



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

Kult. A

| | | |
|---|---|----------------------|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 28. OKT. 2013 | | |
| 1 Zur Kts. | 2 Zur Kts. | 3 zur Stell.nahme |
| 4 Antwort zur Ab- sendung Mahalen | 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen | |

IV *z.w.v.*

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 28.10.2013

Struktur der Eintrittspreise im Bereich Kunst im Kunst- KulturQuartier : Antrag auf Änderung des Beschlusses vom 17. Mai 2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Sitzung des Kulturausschusses vom 17. Mai diesen Jahres wurde unter Tagesordnungspunkt sieben eine neue Struktur der Eintrittspreise im Bereich Kunst des KunstKulturQuartiers beschlossen.

Wesentliche Punkte der beschlossenen Vorlage sind:

- freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
- die Einführung einer Jahreskarte
- der freie Eintritt bei Abendöffnung und
- die Einbeziehung des Kunsthauses in die neue Preisstruktur.

Übersehen wurde in der Debatte die besondere Verfasstheit des so genannten „Komm-Bildungsbereiches“. Dieser hat bislang bei eigenen Ausstellungen im Kunsthaus (z. B. die Fotoausstellung von Henry Fair zur großindustriellen Umweltverschmutzung oder die Ausstellung zum Thema „Hesselberg“, die auch im Maximilianeum gezeigt wurde und die bislang 12.000 BesucherInnen gesehen haben) überhaupt keine Eintrittsgelder erhoben, da das Kunsthaus nicht eintrittsbewehrt war.

In Folge der Beschlusslage vom 17. Mai müssten jetzt für diese Ausstellungen ebenfalls Eintrittsgelder erhoben werden.

Die größtenteils ehrenamtlich arbeitende Ausstellungsmacher in einen organisatorischen und inhaltlichen Zusammenhang mit den Herausforderungen der neuen Kunstvilla zu verorten, ist aus unserer Sicht nicht angebracht. Darüber hinaus müssen die Organisatoren auch noch die für Exponate üblichen Leihgebühren bezahlen. Bisher waren diese Entleihgebühren mit dem Hinweis, dass

keine Eintrittsgelder verlangt werden, für die Verantwortlichen noch zu verkräften.

Unsere Antrag richtet sich nicht gegen die neue, gemeinsam beschlossene Struktur, sondern gegen die Tatsache, dass den Mitgliedern des Kulturausschusses die Tatsache, dass es Gruppen im KKQ gab (und gibt), die nicht unter das Verdikt von Eintrittspreisen fallen, bei der Entscheidung nicht bekannt war.

Wir stellen vor diesem Hintergrund folgenden Antrag:

Die am 17.5.2013 beschlossene neue Struktur der Eintrittspreise wird um folgenden Passus ergänzt:

Ehrenamtlich arbeitende Ausstellungsgruppen wie der so genannte „Komm-Bildungsbereich“ bleiben von der Erhebung von Eintrittsgeldern ausgenommen.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Mletzko
Fraktionsvorsitzender